MODUL 3
Vielfalt in Kärnten

Wie möchten wir zusammenleben? Integration geht uns alle an

Lernziel: Begriffsarbeit, Reflexion und Diskussion zur Frage „Wie möchten wir zusammenleben?“, Stärkung der Handlungskompetenz („Was können wir selbst zur Integration beitragen?“)

Lange Zeit wurde das Thema Integration von der Politik vernachlässigt. Mittlerweile erkennt man aber, wie wichtig es ist, dass ÖsterreicherInnen und Zuwanderer und Zuwanderinnen gemeinsam zu einem gelungenen Miteinander beitragen. Diskriminierung ist dabei eine Integrationsbarriere. Deshalb ist es wichtig, dass Zuwanderer und Zuwanderinnen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe erhalten. Anhand der Grafik „Teilbereiche der Integration“ kann in der Klasse gemeinsam der Integrationsbegriff erarbeitet und reflektiert werden, inwiefern Integration alle Lebensbereiche betrifft und gleichzeitig ein Prozess ist, der auf Gegenseitigkeit beruht. Es soll herausgearbeitet werden, dass sich nicht nur die ZuwanderInnen „integrieren“ oder „anpassen“ müssen, sondern dass auch die aufnehmende Gesellschaft sich öffnen muss. Integration ist keine Einbahnstraße!

GRAFIK: In welchen Teilbereichen ist Integration wichtig?

Übungsbeispiele

Aktivität: „Innerer Kreis – äußerer Kreis

Zur Veranschaulichung, dass Integration ein Prozess ist, der die gesamte Gruppe (z.B. Klasse) oder die gesamte Gesellschaft betrifft, kann eine kurze Aktivität mit den SchülerInnen durchgeführt werden. Einige Freiwillige (z.B. 8 SchülerInnen) bilden einen Kreis und nehmen sich an der Hand. Ein paar weitere Freiwillige stehen außerhalb des Kreises. Der Rest der Gruppe bekommt die Aufgabe, zu beobachten, was nun passiert.

Die SchülerInnen, die außerhalb des Kreises stehen, bekommen die Anweisung „Versucht bitte, in den Kreis hineinzukommen.“ Die Aktivität endet, wenn die SchülerInnen von außerhalb des Kreises in den Kreis aufgenommen wurden oder innerhalb sind bzw. wenn absehbar ist, dass sie es nicht schaffen, in den Kreis zu kommen.

Hinweis: Sehr oft tritt der bestehende „innere Kreis“ noch enger zusammen, fasst sich an den Händen und will niemanden „hereinlassen“ – obwohl keine entsprechende Anweisung gegeben wurde. Die Gruppe derjenigen, die außerhalb des Kreises steht, versucht häufig, sich in den Kreis hineinzudrängen, was die Abwehrreaktion des „Kreises“ wiederum verstärkt.

Mögliche Diskussionsfragen nach der Aktivität:

- Was haben die BeobachterInnen wahrgenommen?
- Warum hat der „innere Kreis“ die Außenstehenden nicht einfach eingelassen?
- Warum haben die „Außenstehenden“ nicht darum gebeten, in den Kreis aufgenommen zu werden?
- Wie fühlte es sich an, im kleinen Kreis bzw. außerhalb einer etablierten Gruppe zu stehen?

Wie möchten wir zusammenleben? Unser eigenes Integrationsleitbild

Nachdem der Integrationsbegriff erarbeitet wurde, kann wieder eine Anknüpfung an die Lebenswelt und die Handlungsmöglichkeiten der SchülerInnen versucht werden. Dazu wird in einem offenen Diskussionsprozess ein „Integrationsleitbild“ für die Klasse bzw. für die Gruppe erarbeitet. Die SchülerInnen überlegen gemeinsam, welche Punkte wichtig sind, damit alle gleichberechtigt zusammenleben können und Probleme möglichst gut bearbeitet werden können. In Österreich haben sich viele Gemeinden und Bundesländer schon eigene Integrationsleitbilder gegeben. Auch in Kärnten wird derzeit an einem Leitbild gearbeitet.

Quelle: www.migrationontour.at

Glossar

Diskriminierung: Als Diskriminierung bezeichnet man die Benachteiligung oder Ausgrenzung von einzelnen Personen bzw. von Personengruppen aufgrund von bestimmten (meist äußerlichen) Merkmalen, wie z.B. Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Geschlecht, Behinderung oder Krankheit, etc. Oft liegen Diskriminierungen rassistische oder sexistische Vorurteile zugrunde. Benachteiligung kann in unterschiedlichen Formen und Lebensbereichen wirksam werden: in der Schule, in der Arbeitswelt, bei der Wohnungssuche, in der Nachbarschaft, bei Behördengängen, etc.

Integration: Das Wort Integration stammt aus dem Lateinischen (‚integrare') und bedeutet „Wiederherstellen eines Ganzen". Im Zusammenhang mit Migration bezeichnet Integration die gleichberechtigte Aufnahme von MigrantInnen in die Mehrheitsgesellschaft und ihre Akzeptanz – ohne dass die MigrantInnen sich dabei vollkommen an die Mehrheitsgesellschaft anpassen müssen.

Integrationsleitbild: Dies ist ein Dokument oder Regelwerk, das innerhalb einer Gruppe gemeinsam erarbeitet wird und wichtige Punkte anspricht, die ein friedliches und offenes Miteinander aller BewohnerInnen (z.B. einer Gemeinde oder eines Bundeslandes) oder aller Mitglieder (z.B. eines Vereins oder einer Klasse) erleichtern sollen. Wichtig ist dabei, dass möglichst viele verschiedene Menschen oder Akteure sich beteiligen und auch Dinge angesprochen werden, die zu Konflikten führen könnten.

www.demokratiezentrum.org

Webtipp

Wanderausstellung *Migration on Tour*: www.migrationontour.at

Die Grafik „Teilbereiche der Integration" finden Sie zum Download unter
www.demokratiezentrum.org/fileadmin/media/img/Migration_Ausstellung/teilbereicheIntegration.jpg

Autorinnen: Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez, Demokratiezentrum (Wien)